

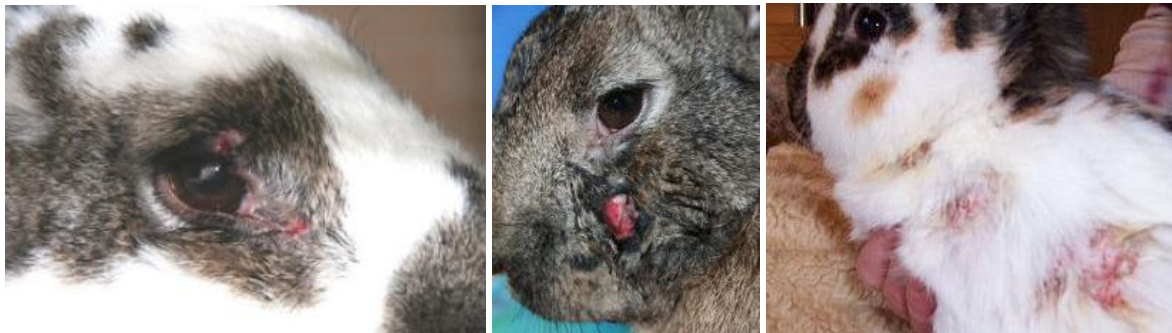
Bisswunden bei der Vergesellschaftung

Rangordnungsklärungen mit Wunden in bestehenden Gruppen

von Sonja Tschöpe

Die Zusammenführung von sich fremden Kaninchen verläuft nicht immer friedlich. Manchmal ist eine solche Vergesellschaftung nichts für schwache Nerven. Die sonst so freundlichen Zeitgenossen gehen bei der ersten Begegnung ab und an nicht gerade sanft miteinander um. Das ist durchweg verständlich, wenn man sich an das Leben von Wildkaninchen erinnert. Diese leben in einer relativ festen Gruppe unter einer Führung. Relativ selten kommen neue Kaninchen hinzu und wenn, dann werden diese erst einmal in ihre Schranken gewiesen. Niemand Fremdes übernimmt einfach eine eingeschworene Gemeinschaft. Genauso machen es die Hauskaninchen. Sie haben ihren festen Lebensraum und ihren festen Partner. Fremde Gerüche werden erst einmal mit Argwohn betrachtet. Es kann auch in bereits bestehenden Gruppen zu Rangordnungsklärungen kommen. Selbst das ist absolut natürlich.

Allerdings ist weder das eine noch das andere schön mit anzusehen, was die nachfolgenden Aufnahmen von Bisswunden zeigen sollen:



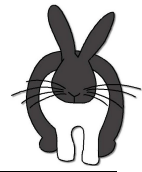
Insbesondere während des „Rammeln“ kann es es im Nackenbereich und oberen Rücken bedingt durch Festbeißen zu Wunden kommen:



Die Schlappohren von Widderkaninchen sind bei Zusammenführungen oder „Streitigkeiten“ besonders gefährdet. Allerdings müssen auch „Stehhörchen“ aufpassen:



Während Bisswunden am Körper i.d.R. relativ gut verheilen, verkorpeln Bisswunden am Ohr.



bunny-in(formiert)

Was kann man als Tierhalter tun?

Bei einer Zusammenführung sind gewisse Spielregeln zu beachten, die in einem gesonderten Bericht aufgelistet sind. Allerdings gibt es Kaninchencharaktere, die schlichtweg nicht miteinander klar kommen oder sich plötzlich nicht mehr verstehen. Es kommt keine Ruhe mehr hinein, die Rangordnungskämpfe werden heftiger, die Bisswunden u.U. drastischer. Zwar kann mit Zeit, Geduld, einem anderen neutralen Terrain ggf. an einem fremden Ort usw. einiges an Versuchen unternommen werden, um die Tiere (wieder) aneinander zu gewöhnen – allerdings ohne Garantie.

Keine Lösung ist es ein als aggressiv abgestempeltes Kaninchen einzeln zu halten!

Wie können Bisswunden versorgt werden?

Je nach Schwere der Wunde ist unbedingt ein Tierarzt zu Rate zu ziehen. Bisswunden können sich schnell zu eiternden Abszessen entwickeln, die schulmedizinische Versorgung benötigen. Für leichte Bisswunden kann mit Calendula-Essenz (z.B. von Weleda®) die entsprechende Stelle desinfiziert werden. Bepanthen®-Salbe ist zwar geeignet, sollte jedoch nur auf solchen Stellen aufgetragen werden, an die das Kaninchen oder ein Partnertier beim Putzen nicht gelangt.

Weiteres zu Zusammenführungen auch in einem gesonderten Bericht auf www.bunny-in.de